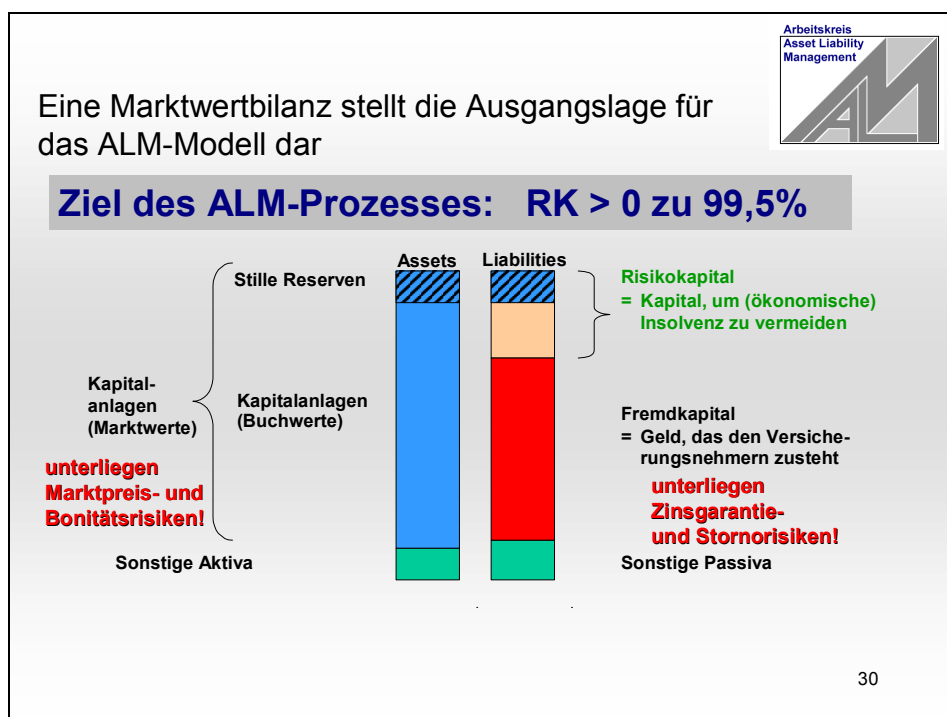


## **Asset-Liability-Management – Arbeitskreis stellt seine Arbeitsergebnisse zum Bilanzmodell Leben interessierten Versicherern vor**

In verschiedenen Tages-Workshops will der Arbeitskreis seine Arbeitsergebnisse und Vorschläge für den Aufbau, die Organisation, die Gestaltung und die Durchführung eines Asset-Liability-Managements (=ALM) für Lebensversicherer und analog für Renten-, Pensions- und Unterstützungskassen vorstellen.

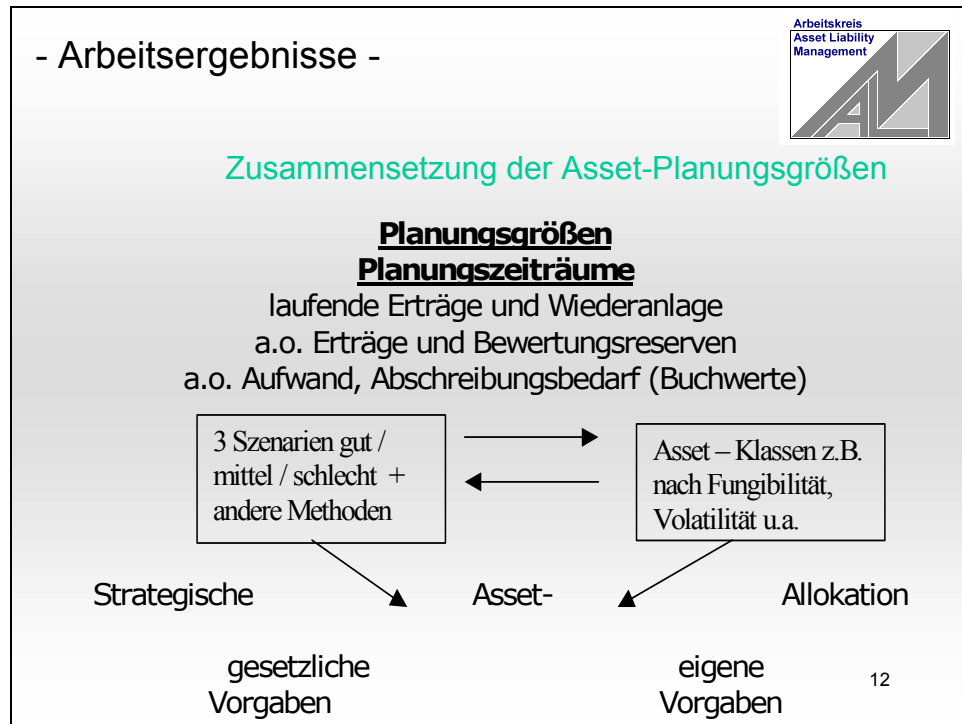


Das Modell unterstützt die Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten und gibt dem Vorstand Entscheidungshilfen an die Hand.

Die Arbeitsergebnisse sind in einem Handbuch sowie in einem offenen MS Excel-Modell dokumentiert und können von interessierten Teilnehmern sofort exemplarisch genutzt werden. Eine Anpassung an die individuellen Gegebenheiten im einzelnen Unternehmen ist organisatorisch und modellmäßig einfach möglich.

Im Handbuch sind alle wesentlichen Methoden, Begriffe und Zusammenhänge sowie das vorgeschlagene organisatorische Vorgehen und die Eingabe-, Verarbeitungs-, Ausgabe-, Abstimm- und Entscheidungsprozesse beschrieben, so dass eine interne organisatorische Einbettung in bereits bestehende Informations-, Planungs- und Entscheidungsprozesse möglich ist.

Hinweise und Beispiele für Managementregeln, Segmentierungen der Assetklassen, Festlegung der Arbeitsschritte und des Ablaufes für die Planung der Aktivseite und der Passivseite werden vorgestellt und mit den Teilnehmern im Hinblick auf die individuellen Anforderungen und Möglichkeiten in den einzelnen Unternehmen besprochen.



Der Ablauf im Workshop ist wie folgt geplant:

Themen	Inhalte	Vorgehen
Ziele und Inhalte eines ALM-Bilanzmodells	Aufteilung der Aktiva Aufteilung der Passiva	Referat Prof. Dr. Kirchner
Methoden im ALM-Modell	Übersicht über die möglichen einsetzbaren Methoden	Beispiele aus VU
	Sammlung der bei den Teilnehmern eingesetzten Methoden	Interaktive Kartenabfrage und Priorisierung an der Pinwand
Organisation des Entscheidungsprozesses	Übersicht über eine mögliche Organisation des Prozesses	Beispiel aus dem Arbeitskreis
	Erarbeitung des Prozesses an den praktischen Anforderungen der Teilnehmer	Gruppenarbeit mit Lösungsvorschlägen an der Pinwand
Interne und externe Segmentierungskriterien für das ALM	Übersicht über mögliche Segmentierungen	Beispiel aus dem Arbeitskreis
	Erarbeitung von Segmentierungskriterien aus Sicht der Teilnehmer	Interaktive Kartenabfrage und Dokumentation an der Pinwand
Management-Regeln im ALM	Übersicht über mögliche Management-Regeln	Beispiele aus dem Arbeitskreis
	Erarbeiten von Management-Regeln aus Sicht der Teilnehmer	Interaktive Kartenabfrage und Dokumentation an der Pinwand

ALM-Bilanzmodell in MS Excel	Vorstellung von Aufbau, Inhalt und Ablauf des ALM-Bilanzmodells	Modell des Arbeitskreises  Dipl.-Bw. Paul Wessling
	Anpassung des ALM-Bilanzmodells an die Besonderheiten der teilnehmenden Unternehmen <sup>1</sup>	Vorstellen des Vorgehensvorschlages für die Organisation und die Modell-Anpassung
	Implikationen des Modells für die Asset-Allokation	Referat Dr. Carsten Zielke
Geplantes weiteres Vorgehen	Qualitätssicherung durch den Arbeitskreis; <sup>2</sup>  regelmäßiges Anwendertreffen der teilnehmenden Unternehmen <sup>3</sup>  Jährliche Versicherungsforen der WestLB	Vorstellen des Vorgehensvorschlages und Sammeln von Anregungen aus dem Teilnehmerkreis;  Terminierung des ersten Treffens  Moderation Prof. Dr. Kirchner
Gäste aus der BaFin Herr Volker Greve, Frau Romy Beier, Herr Lutz Frank, Frau Agnes Agsten		

<sup>1</sup> Die Unternehmen können dadurch, dass das Modell in MS Excel realisiert ist, eine entsprechende Anpassung an die eigenen Besonderheiten und Bilanzinhalte selbst vornehmen oder durch geeignete externe Dienstleister vornehmen lassen.

Die organisatorische Anpassung an die Abläufe im Unternehmen sowie die zu schaffenden Verbindlichkeiten (Kriterien, Management-Regeln, Segmentierungen usw.) können die Unternehmen selbst vornehmen.

<sup>2</sup> Der Arbeitskreis, der das Bilanzmodell Leben entwickelt hat, tritt bei entsprechenden Änderungen in den Inhalten und / oder im Vorgehen in regelmäßigen Zeitabständen, mindestens aber einmal jährlich zusammen und nimmt eine entsprechende fachliche und methodische Überarbeitung vor.

<sup>3</sup> Die Ergebnisse dieser Arbeit werden den nutzenden Unternehmen dann in regelmäßig stattfindenden Anwendertreffen vermittelt und zur Verfügung gestellt.

Termine und Ort: Montag, 03.04.2006, Dienstag, 25.04.2006,  
Mittwoch, 24.05.2006, in Düsseldorf; bei Bedarf werden weitere Termine  
angeboten

Das Bilanzmodell Leben ist der BaFin vorgestellt worden. Wenn  
Lebensversicherer und analog Renten-, Pensions- und  
Unterstützungskassen dort anfragen, ob es als ALM akzeptiert werden  
kann, so wird die BaFin hierzu nach unserer Einschätzung wahrscheinlich  
eine positive Stellungnahme abgeben.

(Kontakt: [wkirchner@proki.de](mailto:wkirchner@proki.de)).

Prof. Dr. Wilhelm Kirchner  
Im Februar 2006